



Erlebniszentren im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Informationen zum Anfassen



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schwäbische Alb
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre
seit 2009

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Liebe Gäste,

die Schwäbische Alb ist wegen ihrer wunderbaren Natur, ihrem geologischen Reichtum, ihrer reichhaltigen Kultur und ihrer großen Traditionen seit Jahrzehnten eines der Top-Reiseziele für Gäste aus Nah und Fern. Die Mittlere Schwäbische Alb ist von der UNESCO im Jahr 2009 nicht ohne Grund als eine der bedeutendsten Landschaften der Welt ausgezeichnet worden. Seitdem haben viele Hände mit angepackt, um die Angebote für Einheimische und Gäste noch attraktiver zu gestalten und gleichzeitig die Heimat zu bewahren.

Wissen, Bildung, Spaß und Erlebnis schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Die Erlebniszentren des Biosphärengebiets warten mit einer Fülle an Angeboten auf Sie. Die vorliegende Broschüre richtet sich an Familien, Wanderer und Radfahrer, an Reisende, die in einer Gruppe unterwegs sind, an Schulklassen und Jugendgruppen sowie an alle, denen das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ans Herz gewachsen ist oder die es noch besser kennenlernen wollen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Baden-Württemberg Stiftung, die uns auf dem Weg zu einer nachhaltigen Region finanziell und mit viel Engagement unterstützt.

Ihre Erlebniszentren im
Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Übersicht

Allgemeines

- 04 Einleitung
- 05 Übersichtskarte

Die Erlebniszentren und ihre Themen

- 06 Biosphärenzentrum Schwäbische Alb (*Biosphärengebiet Schwäbische Alb*)
- 08 Entdeckerwelt Bad Urach (*Spurensuche durch die Jahrhunderte, Pflanzen, Tiere, Müll und Handel*)
- 10 Freilichtmuseum Beuren (*Ländliche [Bau-] Geschichte, Historische Landwirtschaft, Historisches Handwerk*)
- 12 Gestütsmuseum Offenhausen (*Pferdewirtschaft, Zucht, Klosterleben*)
- 14 Haupt- und Landgestüt Marbach (*Pferdewirtschaft, Pferdezucht*)
- 16 Informationszentrum Ehinger Alb (*Besinnung, Spiritualität*)
- 18 Informationszentrum Lauterach (*Lebensraum Wasser*)
- 20 Informationszentrum Schelklingen-Hütten (*Archäologie, Eisenbahn, Schmiedetal*)
- 22 Kugelmühle Neidlingen (*Albmarmor, Historisches Handwerk*)
- 26 Münsinger Bahnhof (*Nachhaltiger Tourismus, Lebensräume, Regionale Produkte*)
- 28 Naturschutzzentrum Schopflocher Alb (*Albtrauf, Naturschutz, Ökologie*)
- 30 Obstbaumuseum Glems (*Streuobst, Streuobstverwertung, Streuobstwiesen*)
- 32 Peterstor Zwiefalten (*Konfessionen im Biosphärengebiet*)
- 34 Schertelshöhle Westerheim (*Geologie, Höhlen, Karst*)
- 36 Umweltbildungszentrum Listhof (*BNE, Biologische Vielfalt, Erneuerbare Energien*)
- 38 Waldschulheim Indelhausen (*Ökosystem Wald*)
- 40 Weinbaumuseum Metzingen (*Wein, Weinbau*)
- 42 Wimsener Mühle (*Mühlen, Wasserkraft, Höhlenforschung*)
- 44 Württembergisches Trachtenmuseum Pfullingen (*Trachten, Brauchtum, Mühlen*)
- 46 NABU-Biosphärenmobil (*Lebensräume des Biosphärengebiets, Flora und Fauna*)





Vom höchsten Berg bis zur tiefsten Höhle - Erlebniszentren im Biosphärengebiet

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb lebt von seiner Fülle an spannenden Themen, Orten und engagierten Menschen. Höhlen, Streuobstwiesen, Wacholderheiden und Wälder erzählen ihre Geschichten all denjenigen, die sich Zeit nehmen, ein Weilchen zuzuhören.

18 Erlebniszentren im gesamten Gebiet und das NABU-Biosphärenmobil unterstützen das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb als Hauptanlaufstelle für Besucher und Einheimische. Die riesige Auswahl an Spannendem und Wissenswerthem im Biosphärengebiet wird durch die einzelnen Erlebniszentren gegliedert.

Wer kann sich beispielsweise heutzutage ein Bild über die Unwägbarkeiten machen, mit denen die Menschen auf der Alb zu kämpfen hatten, um sich ihre Wasser-

versorgung zu sichern? Wie sind die zum Teil riesigen Mühlen bewirtschaftet worden, wie funktionierten Familienstrukturen innerhalb der Dörfer? Wie sieht Leben und Arbeiten im Biosphärengebiet heute aus? Was wird getan, um die einzigartige Kulturlandschaft zu erhalten?

Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges wird durch interaktive Ausstellungen präsentiert. Engagierte Menschen mit fundiertem Wissen gestalten vor Ort das Biosphärengebiet und die Erlebniszentren

lebendig. Gerne geben sie Tipps für anschließende Touren, Unterkünfte oder Gastronomie. Besonders wertvoll sind die Eindrücke, die die Begegnungen mit den Menschen vor Ort hinterlassen.

Begleitend zu den Ausstellungen bieten viele Zentren zusätzliche Veranstaltungen an oder kooperieren mit den speziell geschulten Biosphären-Botschaftern. So ist für Groß und Klein viel geboten, Busreisegruppen sind dabei ebenso herzlich willkommen wie einzelne Gäste.

Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Seite des jeweiligen Erlebniszentrums. Jedes einzelne von ihnen hat sein eigenes Gesicht, seine Geschichte, seine Besonderheiten und Schwerpunkte. Erleben Sie unsere Heimat auf ganz neue Art und Weise. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Oben: Bildung für die Kleinsten
Links: Wimsener Mühle in winterlicher Romantik





Großes Foto: Bilder einer Ausstellung im Biosphärenkino
Links: Energiemischpult Mitte: Eingangsbereich mit regionalem Regal Rechts: Geheimnisvolle Kugeln



Ein Erlebnis für sich -

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Auf rund 450 Quadratmeter können Sie mehr über das einzige Biosphärengebiet Baden-Württembergs erfahren. Wie groß ist es? Was sind die Besonderheiten? Wieso hat es die UNESCO ausgezeichnet?

Hier lernen Sie die Menschen aus dem Biosphärengebiet kennen, dürfen einen Blick in deren Arbeit werfen und an ihrer Passion zu Tieren, Landschaftsräumen und Pflanzen teilhaben. Und wenn Sie hören möchten, was „Äbler“ über die „Städter“ und „Städter“ über „Äbler“ zu sagen haben, nehmen Sie einfach an unserem Stammtisch Platz.

1897

wurden das Wachgebäude und die Zielbaukommandobaracke erbaut, die jetzt das Biosphärenzentrum beherbergen.



Das Biosphärenzentrum in Münsingen

Die interaktive Ausstellung lädt Groß und Klein ein, Biosphärenreservate weltweit, den Truppenübungsplatz Münsingen, die heimischen Wälder, Imkerei, Beweidung und die Stadt-Land-Beziehung in der Region auf kurzweilige Art und Weise zu erleben. Ein spannendes und informatives Veranstaltungsprogramm rundet das Angebot des Biosphärenzentrums ab.

Das Biosphärenzentrum ist gleichzeitig Informationsstelle des UNSECO Geoparks Schwäbische Alb.



Themenschwerpunkte:

- Bewirtschaftung der Kulturlandschaft Ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen
- Geopark Schwäbische Alb
- Wald
- Streuobstwiesen
- Stadt-Land-Beziehung
- Erneuerbare Energien

Öffnungszeiten:

Täglich außer Dienstag:
November - März 11.00 - 17.00 Uhr
April - Oktober 10.00 - 18.00 Uhr

Anfahrt & Kontakt:

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
Biosphärenallee 2-4
Navi-Tipp: Hauptstraße 318
72525 Münsingen
Tel. 07381 9329381-31
www.biosphaerenzentrum-alb.de

Partner

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Spannende Räseltouren für Kinder - Kindererlebniszentrum Entdeckerwelt Bad Urach

Wer hat die Ladung Holz gestohlen? Wohin verschwindet Emilie jeden Morgen? Wodurch wurde das Trinkwasser verunreinigt? Wie hängt das alles zusammen? - Auf drei verzwickten Touren in und um Bad Urach begeben sich Kinder und Jugendliche auf eine detektivische Suche nach Antworten.

Das Kindererlebniszentrum Entdeckerwelt in Bad Urach bietet Spannung, Spaß und Action. Drei Außentouren und eine interaktive Ausstellung lassen Kinder eintauchen in Geschichte und Gegenwart – mal detektivisch, mal spielerisch.

3

Von der Entdeckerwelt sind es nur 3 km zum Uracher Wasserfall – ganzjährig ein tolles Naturerlebnis für Kinder und Erwachsene!



Spurensuche auf dem historischen Marktplatz

unterwegs wichtige Hinweise, die zur Lösung einer der drei Räseltouren führen.

Eine Räselaufgabe führt die Kids quer durch die Jahrhunderte oder in die Gegenwart. Ausgestattet mit einem Tablet-PC und einer Entdeckertasche, die viele nützliche Utensilien enthält, begeben sich die Jungdetektive auf Spurensuche in die Altstadt oder in den nahe gelegenen Wald. Um den Fall zu lösen, müssen versteckte QR-Codes gefunden und eingescannt werden. So bekommen die Kinder

Sollte das Wetter nicht so schön sein, bietet die interaktive Ausstellung eine Menge Antworten auf Fragen unserer Zeit: „Wie viel Wasser wird für die Herstellung eines T-Shirts benötigt? Welches Getreide wird im Biosphärengebiet Schwäbische Alb angebaut und was passiert eigentlich mit unserem Müll?“ Mit Quizfragen, Memorys, Hör- und Suchspielen finden dies Kinder in der interaktiven Ausstellung heraus.

i

Themenschwerpunkte:

- Spurensuche durch die Jahrhunderte
- Pflanzen, Tiere, Müll, Handel und vieles mehr...

Öffnungszeiten:

01. April - 31. Oktober
Montag - Freitag: 10.30 - 16.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage:
9.00 - 17.00 Uhr
01. November - 31. März
Dienstag - Sonntag: 10.30 - 16.00 Uhr
Während der Schulferien (BW)
täglich: 9.00 - 17.00 Uhr
Ruhetage:
24.-26. Dezember, 31. Dezember bis
01. Januar

Anfahrt & Kontakt:

Entdeckerwelt Bad Urach
Bismarckstraße 21
72574 Bad Urach
Tel. 07125 9432-30
www.entdeckerwelt-badurach.de

Großes Foto: Die große interaktive Ausstellung
Links: Auf Entdeckertour mit der ganzen Familie Mitte: Auch im Außenbereich gibt es viel zu entdecken Rechts: Entdeckerspaß auf der Außentour





Einzigartig in Württemberg - Freilichtmuseum Beuren

Willkommen im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen, dem Erlebnis- und Lernort zur ländlichen Kultur und Geschichte Württembergs. Wir laden Sie ein, im Museumsdorf schwäbische Pracht und Sparsamkeit zu entdecken. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch fünf Jahrhunderte.

Eine längst vergangene dörfliche Lebenswelt eröffnet sich Ihnen im Freilichtmuseum Beuren. Ob Webkeller oder Schreinerwerkstatt, Backhaus oder Fotoatelier, Küche oder Schlafkammer, Schafstall oder Bienenhaus – erkunden Sie die alten Gebäude. Diese stammen sowohl aus dem Mittleren Neckarraum als auch von der Schwäbischen Alb und sind mit viel Liebe zum Detail wieder eingerichtet.

500

Artikel auf 11 m² - willkommen im Tante-Helene-Lädle aus dem Jahr 1929



Einkaufen wie früher im Lädle

zum Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft bei. Es bietet Erkundungstouren, spannende Mitmachaktionen und attraktive Veranstaltungen.

Besuchen Sie beispielsweise im Frühjahr die Schäfertage, im Sommer eines der größten Oldtimertreffen Süddeutschlands oder in der Erntezeit das »Moschtfescht« samt Obstsortenschau. Erleben Sie auch die besondere Atmosphäre der Märkte: beim Frühlingmarkt, dem Markt der »Arche des Geschmacks« und dem Textilkunstmarkt. Kehren Sie in die Museums-gastronomie Landhaus Engelberg ein oder besuchen Sie unser Tante-Helene-Lädle.

Vorgestellt werden auch die Menschen, die in diesen Häusern einst wohnten und arbeiteten. In den nach historischen Vorbildern angepflanzten und gepflegten Hausgärten wachsen alte Gemüse- und Heilpflanzen. Ebenso gehören Schafe, Ziegen und Hühner ins alte Dorfbild.

Eingebettet in die für das Albvorland typischen Streuobstwiesen trägt das Museum



Themenschwerpunkte:

- Ländliche (Bau-) Geschichte
- Historisches Handwerk
- Historische Landwirtschaft

Öffnungszeiten:

Ende März - Anfang November
Dienstag - Sonntag: 09.00 - 18.00 Uhr
(an Feiertagen auch montags geöffnet)

Anfahrt & Kontakt:

Freilichtmuseum Beuren
Museum des Landkreises Esslingen
für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
72660 Beuren
Tel. 07025 91190-0
www.freilichtmuseum-beuren.de

Großes Foto: Das Freilichtmuseum bietet tolle Mitmachaktionen für Gruppen

Links: Fotoatelier von 1890 Mitte: Tierhaltung gehört auch dazu Rechts: Nur noch Wenige beherrschen die Kunst echter handwerklicher Fertigung





Historische Klosteranlage: Tradition und Pferde - Gestütsmuseum Offenhausen

Kirche und Informationszentrum – Welch eine einzigartige Kombination. Das Museum des Haupt- und Landgestüts Marbach ist auch dank seiner erhabenen Atmosphäre eine Besonderheit. Genießen Sie eines der vielen klassischen Konzerte, die aufgrund der hervorragenden Akustik hier stattfinden.

Inmitten des Gestütshofs Offenhausen, direkt an der Quelle der Großen Lauter, steht die im 14. Jahrhundert erbaute gotische Kirche des ehemaligen Dominikanerinnenklosters „Maria Gnadenzell“.

156

Höhenmeter überwindet die Große Lauter auf ihrem 47 km langen Weg von der Quelle bis zur Mündung in die Donau.



Zahlreiche wunderschöne, detailverliebt geschnitzte Gespanne zieren die großen Vitrinen im Obergeschoss

Wie das Leben in einem Kloster aussah und wie die Klöster nach der Reformation weitergenutzt wurden, können Sie im 1. Stock des Museums erleben. Wechselnde Kunstausstellungen, die sich mit dem Motiv Pferd befassen, stellen im Jahresablauf besondere Höhepunkte dar.

Der Kirchenkomplex rund um das Museum übt seinen besonderen Reiz auf die Besucher aus. Ein Gang zur naheliegenden Lauterquelle ist ein Muss, finden Sie hier doch einen verwunschenen Ort vor.

i

Themenschwerpunkte:

- Historisches und Aktuelles rund um die Pferdewirtschaft
- Zucht und Geschichte in Marbach
- Mittelalterliches Klosterleben

Öffnungszeiten:

01. Mai - 01. November
Dienstag - Freitag: 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 13.00 - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11.00 - 17.00 Uhr

Spezielle Kinderführungen ab 5 Jahre auf Anfrage. Gruppenführungen sind ganzjährig nach Voranmeldung möglich.

Anfahrt & Kontakt:

Gestütsmuseum Offenhausen, Klosterhof
72532 Gomadingen-Offenhausen
Tel. 07385 884

Tourist-Information Gomadingen
Marktplatz 2, 72532 Gomadingen
Tel. 07385 9696-33
www.gomadingen.de

*Großes Foto: In der traumhaften Kirche kulisse laden neben historischen Büchern und Urkunden auch handgeschnitzte Gespanne und eine kleine Nonnenklausen zum Anschauen ein
Links: Die kleinen Gäste haben viel Spaß
Mitte: Ausstellungs-Highlight: Das Original-Skelett des Stammvaters der Weil-Marbacher Vollblutaraber
Rechts: Zahlreiche Prunksättel aus aller Herren Länder*



Partner

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Für Alle ein Muss - Haupt- und Landgestüt Marbach

Mit über 500 Jahren Geschichte ist das Haupt- und Landgestüt Marbach das älteste deutsche Staatsgestüt und eine der ältesten Pferdezuchtstätten Europas. Die drei Gestüthöfe Marbach, Offenhausen und St. Johann liegen inmitten des UNESCO-Biosphärenreservats Schwäbische Alb.

Als Kompetenzzentrum für Pferdehalter, als größter Ausbildungsbetrieb im Beruf Pferdewirt und außergewöhnlicher Anziehungspunkt für große und kleine Gäste hat das baden-württembergische Haupt- und Landgestüt nicht nur wirtschaftlich große Bedeutung in der Region. Lassen Sie sich begeistern von Veranstaltungen wie etwa den Marbach Classics, der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit und natürlich der Marbacher Hengstparade, die jährlich Tausende Besucher anziehen.



Der Kinderclub im Hof des historischen Gestüts

Gestütsführungen

finden an Sonn- und Feiertagen und in den baden-württembergischen Ferien täglich um 13.30 und 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung unter 07385 9695-37 statt.

Die große Bedeutung des Gestüts und der Pferdewirtschaft für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb veranschaulicht der „Treffpunkt Marbach“ interessant, informativ und spielerisch für Groß und Klein.

Danach winkt ein erlebnisreicher Rundgang durch die Stallungen und das Gestüts-Gelände - entweder auf eigene Faust oder in Form einer spannenden Führung. Die Marbacher Gestütsführer erzählen von Pferden und Menschen, von berühmten Hengsten und ihren Nachkommen und nehmen die Besucher mit auf eine interessante Tour durch das Gestüt.

Als kleine Mitbringsel finden Sie regionale Produkte aus dem Biosphärengebiet und Gestüt im Gestütslädle.



Themenschwerpunkte:

- Pferdewirtschaft, Pferdezucht
- Gestütsführungen
- Gestüts-Shop
- vielfältiges Veranstaltungsprogramm
- Reit- und Fahrkurse, Kutschfahrten

Öffnungszeiten:

Gestüt:
Ganzjährig täglich
08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Infozentrum und Shop:
April - Oktober
Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
In den Ferien (BW) täglich
November - März
Sonn- und Feiertage sowie in den
Ferien (BW) täglich 11.00 - 16.00 Uhr

Anfahrt & Kontakt:

Haupt- und Landgestüt Marbach
Gestüthof 1
72532 Gomadingen-Marbach
Tel. 07385 9695-0
www.gestuet-marbach.de

Großes Foto: Geräumiger Eingangsbereich des Infozentrums als Treffpunkt Links: Leicht verständliche Informationen interessant aufbereitet
Mitte: Die Römer kommen Rechts: Im Shop gibt es neben Pferdesouvenirs auch Besonderes aus dem Biosphärengebiet





Großes Foto: Der lichtdurchflutete Raum strahlt eine große Ruhe aus
Links: Wanderung auf dem Besinnungsweg Mitte: Kreuzweg Granheim Rechts: Lebenshorizontweg Mündingen



„Bsen de au!“ – „Besinne Dich!“

Informationszentrum Ehinger Alb

Besinnung, Entschleunigung, Spiritualität. Alte und neue Begriffe, die unserer rastlosen Zeit Wert und Tiefe verleihen. Ihnen als Gast des Informationszentrums Ehinger Alb werden diese Begriffe als Grundlage einer Lebenseinstellung begegnet, die Gewachsenes und Zukünftiges wohltuend verbindet.

Herzlich willkommen in Ehingen-Dächingen. Der Ort ist eine von sechs Teilgemeinden (Altsteußlingen, Dächingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim und Mündingen) der großen Kreisstadt Ehingen, die dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb beigetreten sind. Erklärtes Ziel in den Albgemeinden ist es, den Themen Natur, Landwirtschaft, Gastronomie und nachhaltigem Tourismus eine stärkere Geltung zu verschaffen.

6

6 Ortschaften, 6 Themen.
Der Besinnungsweg wird ergänzt durch sechs weitere Elemente mit eigenem Schwerpunkt. Ob Aussichtspunkt, Lehrpfad oder Kunstobjekte: ein Abstecher lohnt sich!

Das Herzstück dieses Konzeptes ist das Informationszentrum Ehinger Alb. Erleben Sie Momente der Ruhe und der inneren Einkehr. Entdecken Sie in einer Multi-visionsschau das „Mehr des Lebens“.



Das Informationszentrum im Herzen von Dächingen

Im Anschluss empfehlen sich die „Wege der Besinnung und der Einkehr“ - wandern Sie ein kleines oder großes Stückchen auf dem 50 km langen Ehinger Besinnungsweg und den dazugehörigen Themenwegen. Lassen Sie sich einladen von der jahrhundertealten Kulturlandschaft mit ihren sanften Kuppen, dunklen Wäldern, lichten Auen und herrlichen Ausblicken über weites Land, die gleichsam das menschliche Leben mit seinen Höhen und Tiefen nachzeichnet.

Hier können Sie den Alltag Schritt für Schritt hinter sich lassen – ganz nach dem schwäbischen Motto: „Bsen de au!“ – „Besinne Dich!“

i

Themenschwerpunkte:

- Besinnung
- Entschleunigung
- Schönheit der Kulturlandschaft

Öffnungszeiten:

Ostern - Ende Oktober
Sonn- und Feiertage: 10.30 - 16.30 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung

Anfahrt & Kontakt:

Informationszentrum Ehinger Alb
Bruder-Johannes-Straße 2
89584 Ehingen-Dächingen
Tel. 07395 9613066
während der Öffnungszeiten Infozentrum

Geschäftsstelle Lokale Agenda Ehingen
Tel. 07391 503-146
während der Öffnungszeiten Rathaus
www.ehingen.de
www.lokale-agenda-ehingen.de
www.besinnungsweg-ehinger-alb.de

Partner

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Wasser - Quell allen Lebens - Informationszentrum Lauterach

Eine grundlegende Wandlung hat das ehemalige Vereinsheim des SC Lauterach durchlaufen. Wo früher „König Fußball“ regierte, tummeln sich heute Bachmuschel, Flusskrebis und Wasserramsel - nur wenige Kilometer von der Donau entfernt. Eine Idylle für Eltern mit Kindern, Wanderer und Radfahrer.

Spielerisch und abwechslungsreich dreht sich auch im Info-Zentrum alles um die Vielseitigkeit des Wassers. Sehenswert ist die Ausstellung zu diesem wichtigen Lebensraum, die nebenbei Wissen und Geschicklichkeit fördert. An Werkbänken basteln die Kinder Schiffchen, Wasserräder und vieles mehr, um sie im Außenbereich gleich auszuprobieren.

20

Stationen hat der etwa 1,5 km lange Nisthilfenlehrpfad um das Info-Zentrum und den Spielplatz



Der Nistkastenlehrpfad schafft neuen Lebensraum

ereignisreiche Exkursionen im Großen Lautertal. Das Informationszentrum liegt am Wassererlebnispfad Großes Lautertal.

Im Außenbereich durchfließt ein Arm der Großen Lauter das Gelände und mündet später wieder in das Mutterbett. Die geschützten Flachwasserzonen laden zum Spielen und Plantschen ein. Entlang der Wege stehen zum Klettern und Toben einladende Spielgeräte, ein Erzählkreis und ein Pavillon zur Beobachtung von Tieren und Pflanzen. Ein ruhiger Platz zum Zelten mit Grillstelle rundet das Angebot ab.

Das Haus bietet zusätzlich einen Gruppenraum für Vorträge und Seminare, einen Kiosk mit leckeren Speisen, Getränken und Produkten aus dem Biosphärengebiet. Wer übernachten möchte, dem stehen zwei Schlafräume mit je 15 Betten, Sanitäräumen und Betreuerzimmern zur Verfügung. Für Gruppen und Radfahrer der ideale Ausgangspunkt für mehrtägige

i

Themenschwerpunkte:

- Wasser als Lebensraum

Öffnungszeiten:

Ausstellungsraum der Biosphärengruppe*
01. März - 03. Oktober
an Sonn- und Feiertagen geöffnet

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Internetseite.

Café „Schneggahäusle“ im
Biosphären-Infozentrum Lauterach
Wochentags: 14.00 - 18.00 Uhr
Wochenende: 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Anfahrt & Kontakt:

Informationszentrum Lauterach
Am Bach 5, 89584 Lauterach
Tel. 07375 227
Anfahrt: nördlich v. Lauterach, Rtg. Laufenmühle; bei Eingang Wolfstal links abbiegen, über Lauterbrücke, noch ca. 100m
www.gemeinde-lauterach.de

* Zusätzliche Öffnungszeiten für Gruppen auf Anfrage bei der Gemeinde Lauterach möglich.



Großes Foto: Der Außenbereich bietet neben den Wasserspielen auch eine Vogelbeobachtungsstation und viele andere spannende Attraktionen
Links: Der ganze Stolz: das selbst gebautes Holzfloß Mitte: Thementafeln und Infos rund ums Wasser Rechts: Mitmach-Quiz: Was wird aus den Larven?





Auf den Spuren der Vergangenheit - Informationszentrum Schelklingen-Hütten

Die Region rund um Schelklingen vereint wild-romantische Landschaft, Erfindergeist der Neuzeit und weltberühmte archäologische Schätze. Eine facettenreiche, liebevoll gestaltete Ausstellung führt Sie auf einer Zeitreise durch die 40.000-jährige Besiedlungsgeschichte.

Ein Themenschwerpunkt sind die archäologischen Funde rund um die „Venus vom Hohle Fels“, der ältesten figürlichen Darstellung eines Menschen weltweit. Spannend berichtet die damalige Grabungsleiterin Maria Malina von ihren Erlebnissen, als die gerade einmal 6 cm große Figur gefunden wurde.



Das alte Tintenfass wurde früher mit der Eisenbahn zum Befüllen nach Münsingen gebracht

Schulmöbel

längst vergangener Tage
wecken Erinnerungen.

Die ausgeklügelte Technik der Albwasserversorgung zeugt von Schwäbischer Ingenieurskunst und Erfindergeist. Zur Behebung der Wassernot auf der Alb baute man Pumpstationen, die die Bevölkerung fortan mit dem frischen Nass versorgten. „Brände und Krankheiten konnten so endlich eingedämmt werden“, weiß Dieter Schrade in seiner Audiobotschaft zu berichten.

Die Schönheit des Schmiechtals und die Eigenart des Schmiechener Sees mit sei-

ner einzigartigen Vegetation, seinem ornithologischen Reichtum und den urigen Albbüffeln werden ebenso lebendig dargestellt wie die Bedeutung der Eisenbahn für die Region.

Die Ausstellung ist Appetitanreger für Ihre Erkundungen in Natur und Kultur. Idealerweise verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Zugfahrt der Schwäbischen Alb-Bahn. Hütten besitzt einen eigenen Haltepunkt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Regionale Köstlichkeiten erwarten Sie in Austermann's Landgaststube in Schelklingen-Schmiechen.

i

Themenschwerpunkte:

- Archäologische Funde
- Albwasserversorgung
- Schmiechener See
- Natur und Landschaft des Schmiechtals
- Eisenbahn

Öffnungszeiten:

April - Ende Oktober
Sonn- und Feiertage: 10.00 - 16.00 Uhr
Gruppenführungen sind ganzjährig nach
Vor Anmeldung möglich.

Anfahrt & Kontakt:

Informationszentrum Schelklingen-Hütten
Mühlstraße 5
89601 Schelklingen-Hütten

Stadt Schelklingen
Marktstr. 15
Tel. 07394 248-17
www.Schelklingen.de/Infozentrum

Großes Foto: Winfried Hanold erzählt Spannendes über den Schmiechener See und die Ausgrabungsleiterin Maria Malina berichtet über die unglaubliche Entdeckung der Venus Links: Tolle Führungen für Groß und Klein Mitte: Der große Spielplatz lädt zum Toben ein Rechts: Das interaktive Themenpult zeigt anschaulich die Schätze der Region





Kugeln und Murmeln aus Wasserkraft und Albmarmor - Kugelmühle Neidlingen

In der Kugelmühle werden noch mit überliefertem Handwerk und der Kraft des Wassers im Seebach Kugeln und Murmeln hergestellt. Die Steine aus buntem Albmarmor werden in der alten Manufaktur mühlenfertig bearbeitet.

Das Kuglerhandwerk gab es nur im deutschsprachigen Raum. Schon vor Jahrhunderten war dieses Handwerk ausgesprochen selten. In der Neidlinger Kugelmühle erfahren Sie die Geheimnisse des Handwerks und alter Traditionen, der kostbaren Gesteine der Region und Wissenswertes über die Geologie der süddeutschen Region.

56.000.000

In diesem Zeitraum bildete sich das Jura-Massiv der Schwäbischen Alb mit all seinen fossilen Schätzen. Danach entstand der Alb-Marmor, ein Prozess, der bis heute andauert.



Glänzende Kugeln in allen Farben und Größen

Murmeln gibt es ebenfalls aus Schwarzkura und Muschelkalk, viele davon lebhaft gemustert und mit Fossilien versehen.

Die Kugeln und Murmeln aus der Kugelmühle können Sie in großer Auswahl vor Ort kaufen - als erlesenes Geschenk, als Glücksbringer und seltene Kugeln zum Sammeln. Lassen Sie sich verzaubern von den schönen Marmorugeln aller Art...

Die Kugel-Manufaktur kann während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Der Kugelmüller weih Sie in die Geheimnisse des Kuglerhandwerks ein und beantwortet Ihre Fragen - interessant und spannend bei jedem Wetter.

Erleben Sie eine der letzten Kugelmühlen Deutschlands und den Zauber von Kugeln aus dem bunten Marmor der Schwäbischen Alb und dem Albvorland. Dieser Stein verzaubert durch lebhaft Farben und Strukturen, teils mit Kristalladern, Drusen, seltenen Kalzitformationen, Dendriten und vielem mehr. Kugeln und

i

Themenschwerpunkte:

- Albmarmor mit seinen Spielarten
- Historisches Handwerk
- Arbeiten mit der Natur und Wasserkraft

Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage: 11.00 - 17:00 Uhr
Private Führungen unter der Woche auf Vereinbarung.
Ruhetag: Letzter Sonntag im Monat
Winterpause: ab 24. Dezember
Erster Öffnungstag im neuen Jahr: Dreikönig.

Anfahrt & Kontakt:

Kugelmühle Neidlingen
Gießenstr. 12
73272 Neidlingen
www.kugelmuehle-neidlingen.de



Großes Foto: Der Kugelmüller bei der Arbeit an der Mühle

Links: Fertige Kugeln aus Albmarmor Mitte: Die historische Manufaktur Kugelmühle Rechts: Blick in die Kugelmühle während des Schleifvorgangs







Großes Foto: Eingangsbereich des Bahnhofs mit alten Requisiten und dem Wacholder-Zugabteil
Links: Modell-Landschaft mit Schienenbus Mitte: Dampfzug im Lautertal Rechts: Der Albschäfer erzählt aus seinem Alltag, daneben Gesteine der Schwäbischen Alb



Mit Volldampf quer durchs Biosphärengebiet - Münsinger Bahnhof

Das eiserne Band zwischen Ulm und Münsingen schien mit der Aufgabe des ehemaligen Truppenübungsplatzes zerschnitten zu sein. Doch der Schienenbetrieb konnte am Leben erhalten werden. Planmäßige Züge und Event-Fahrten mit der Dampflok begeistern wieder regelmäßig Jung und Alt.

Das 2006 neu eröffnete Informationszentrum Münsinger Bahnhof heißt Sie herzlich willkommen. Unternehmen Sie mit uns eine Reise in die Lebensräume der Schwäbischen Alb. Blicken Sie in das Innere von Höhlen und Dolinen. Tauchen Sie ein in unsere Buchenwälder. Lauschen Sie den spannenden Geschichten unseres Schäfers und erfahren Sie mehr über die wertvolle Arbeit unserer Schafe auf den Wacholderheiden. Die Ausstellung „Reiseziel Natur“ erklärt hierzu anschaulich für Groß und Klein viele Lebensräume, Tiere und Pflanzen der Schwäbischen Alb.



Im alten Holzschrank befindet sich die Sammlung historischer Fahrkarten

Bratapfelzüge -

das Dampfzug-Event für Groß und Klein ist der Klassiker im Winterprogramm der Schwäbischen Alb-Bahn.

Für den Hunger und Durst zwischendurch: Im Wacholderabteil mit originalen Sitzbänken eines über 100 Jahre alten württembergischen Personenwagens

können Sie nicht nur ausruhen, sondern auch regionale Köstlichkeiten aus dem Stationsbuffet genießen. Wer Freude an historischer Spurensuche hat, kommt hier voll auf seine Kosten. Dank vieler restaurierter oder konservierter Exponate ist die Atmosphäre alter Zeiten überall präsent.

Der Münsinger Bahnhof ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen oder Radtouren in die Umgebung. Zugfahrten mit der Schwäbischen Alb-Bahn können online gebucht werden und sind mit Sicherheit ein Highlight Ihres Aufenthalts.



Themenschwerpunkte:

- Lebensräume der Schwäbischen Alb
- Regionale Produkte
- Nachhaltiger Tourismus

Öffnungszeiten:

Ganzjährig
Mittwoch und Freitag: 08:30 - 13:00 Uhr
01. Mai bis dritter Sonntag im Oktober
Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10:00 - 17:00 Uhr
Gruppen ab zehn Personen auf Anfrage

Anfahrt & Kontakt:

Münsinger Bahnhof
Bahnhofstraße 8
72525 Münsingen
Tel. 07381 5017556
agentur@alb-bahn.com
www.alb-bahn.com

Touristik Information Münsingen
Tel. 07381 182145

Partner

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Entdeckungstouren in der Natur - Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb liegt am nördlichen Rand des Biosphärengebiets inmitten einer herrlichen Alblandschaft. Direkt am Zentrum befindet sich der ehemalige Steinbruch Lauster, in dem früher Juramarmor abgebaut wurde. Heute ist der Steinbruch als Naturdenkmal geschützt.

Eine interaktive Dauerausstellung informiert Sie über die spannende Geologie und Landschaft sowie über die faszinierende Natur und Artenvielfalt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Zahlreiche Stationen bieten die Möglichkeit, Interessantes und Staunenswertes über den Albvulkanismus und Karst der Alb, aber auch über die wichtigsten Lebensräume wie Wald, Wacholderheiden und Streuobstwiesen zu entdecken.

1301

wird die Burg Reußenstein erstmals erwähnt - ein lohnendes Ausflugsziel mit traumhafter Aussicht.

Imposante Wechselausstellungen, Kulturveranstaltungen, geführte Exkursionen und regionale Märkte ergänzen das vielseitige Angebot des Naturschutzzentrums.

Lassen Sie sich im Biosphärenlädle von einer breiten Auswahl regionaler Produkte verführen. Von Streuobstsaft bis Wein, von Albleisa bis Apfelchips finden



Spannende Entdeckungen am Teich

Sie nachhaltig entstandene und äußerst schmackhafte Erzeugnisse aus dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb. An Wochenenden und unter der Woche nachmittags können Sie sich hier mit Kaffee und Hefezopf stärken und in unserer Lesecke schmökern.

Die faszinierende Landschaft in der Umgebung des Naturschutzzentrums bietet die Möglichkeit für zahlreiche Wanderungen. Entdecken Sie die umliegenden Naturschutzgebiete Schopflocher Moor, Randecker Maar mit Zipfelbachschlucht und Oberes Lenninger Tal, die eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt aufweisen. Auch ein Ausflug auf den Breitenstein oder die Ruine Reußenstein lockt mit herrlichen Aussichten.

i

Themenschwerpunkte:

- Landschaft und Lebensräume am Albtrauf
- Naturschutz
- Ökologie
- Landschaftspflege
- Artenvielfalt

Öffnungszeiten:

Mai - Anfang November
Dienstag - Freitag: 10.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11.00 - 17.00 Uhr

Anfang November - April
Dienstag - Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11.00 - 17.00 Uhr

Anfahrt & Kontakt:

Naturschutzzentrum Schopflocher Alb
Vogelloch 1
73252 Lenningen-Schopfloch
Tel. 07026 950120
www.naturschutzzentrum-schopfloch.de



Großes Foto: Der Albtrauf - Ort für Entdeckungen und Abenteuer für Groß und Klein Links: Das Naturschutzzentrum in idyllischer Lage
Mitte: Fachkundige Führungen machen Natur für alle Altersgruppen zum Erlebnis Rechts: Die Ruine Reußenstein mit herrlichem Blick über die Albtraler





Streuobsterlebnis im Biosphärengebiet - Obstbaumuseum Glems

Im Frühling zeigt die Natur im Biosphärengebiet ihren ganzen Charme. Hügel und Täler erstrahlen in einzigartiger Pracht: Die Streuobstwiesen blühen. Jetzt ist die beste Zeit, das Obstbaumuseum Glems zu besuchen.

Viel Liebe zum Detail kennzeichnet das behagliche Obstbaumuseum mit seiner liebevollen Ausstellung. Die zahlreichen, überwiegend handwerklich hergestellten Gegenstände wecken bei den meisten Besuchern lebhaftere Erinnerungen.

Die Themen Veredelung, Baumpflege, Pflanzenschutz und Ernte befinden sich im unteren Bereich des Museums.

Dort schließt sich der Veranstaltungsbereich mit Küche an, wo das Publikum bei Führungen und anderen Veranstaltungen mit schwäbischen Spezialitäten verwöhnt werden kann.



Der schöne Innenraum

Reutlingen und über die Landesgrenzen hinaus gewirkt hat, auch, weil er sein Wissen an die Bevölkerung weitergab. Dörren Einkochen, das Herstellen von Destillat und Exponate aus der Imkerei runden das Thema Obstbau ab.

Eine weitere Besonderheit ist die aktive Mosterei mit ihrer Packpresse und der museumseigenen Bag-in-Box-Anlage.

Die Möglichkeit, auch aus kleineren Mengen Obst seinen eigenen Saft herstellen zu können, fördert nebenbei die Pflege der Streuobstlandschaft.

1520

Bereits um 1520 erfolgte der erste Bauabschnitt der Glemser Kelter.

Über eine Treppe gelangt man in den oberen Bereich der Kelter. Hier erfährt man, wie der große Pomologe Eduard Lukas in

i

Themenschwerpunkte:

- Streuobstwiesen
- Streuobstverwertung
- Erhaltung und Förderung der Kulturlandschaft

Öffnungszeiten:

April - Oktober
Sonn- und Feiertage: 14.00 - 17.00 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung

Anfahrt & Kontakt:

Obstbaumuseum Glems
Eberbergstr. 24
72555 Metzingen
Tel. 07123 87623
www.obstbaumuseum-glems.de

Großes Foto: Auch im Außenbereich gibt es einiges zu sehen

Links: Blütenpracht in Glems Mitte: Der liebevoll gestaltete Bereich vor dem Obstbaumuseum Rechts: Kinder beim Pflücken von Streuobst





Großes Foto: Das Zwiefalter Münster und das Peterstor bilden ein imposantes Ensemble
Links: Die interaktive Mitmach-Ausstellung Mitte: Kirchengeschichtliche Relikte Rechts: Die Hörstationen sind für Groß und Klein geeignet



Religion verändert die Welt und das Biosphärengebiet - Peterstor Zwiefalten

Katholisch, evangelisch, jüdisch. Die Glaubensrichtungen hatten großen Einfluss auf die Geschichte im Biosphärengebiet. Kirchengebäude, Traditionen und Gebräuche sind äußerlicher und innerlicher Ausdruck der unterschiedlichen Konfessionen.

Das Barockmünster in Zwiefalten, die sicherlich prächtigste Kirche im Biosphärengebiet, und das Peterstor bilden wahrscheinlich den Schwerpunkt auf dem Gebiet historischen christlichen Glaubens in unserem Großschutzgebiet. Diese große Bedeutung wird den Gästen in einer medialen Dauerausstellung äußerst kurzweilig und leicht verständlich präsentiert.

4170

So viele Kilogramm wiegt die schwerste Glocke des Barockmünsters bei einem Durchmesser von knapp 2 Metern.



Ein Schwerpunkt des historisch christlichen Glaubens in der Region: das Peterstor

für die jungen Besucherinnen und Besucher dargestellt. Auf einem großen Multi-Touch-Bildschirm und anhand ergänzender Audio-Ausstellungstafeln kann lange gestöbert, gehört und gelesen werden. Verschiedene Wechelausstellungen runden das ansprechende Angebot ab. Der Blick auf ein weiteres fesselndes Thema im Biosphärengebiet jenseits von Flora und Fauna wird Sie begeistern.

Im Regio-Shop können abschließend viele Devotionalien sowie Produkte aus der Umgebung erstanden werden.

i

Themenschwerpunkte:

- Konfessionen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Öffnungszeiten:

Ostern - September

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Internetseite der Gemeinde oder der des Geschichtsvereins Zwiefalten.

Anfahrt & Kontakt:

Peterstor Zwiefalten
Marktplatz 3
88529 Zwiefalten
Tel. 07373 2050
www.zwiefalten.de
www.geschichtsverein-zwiefalten.de



Fantastische Unterwelt des Biosphärengebiets Schwäbische Alb - Schertelshöhle Westerheim

Höhlen üben seit jeher eine fast schauernde Faszination auf uns aus. Sie sind die Eingänge in das Innerste der Erde. Sie waren Unterschlupf, Wohnstätte, kultische Orte und Heimstätte unserer ältesten Vorfahren. Nicht umsonst hat die UNESCO die Schirmherrschaft über den Geopark Schwäbische Alb übernommen.

Die Schertelshöhle Westerheim entführt Sie in dieses Reich der Unterwelt. Steigen Sie hinab in eine der beeindruckendsten Schauhöhlen der Schwäbischen Alb und lassen Sie sich von atemberaubenden Tropfsteinformationen begeistern. Bei einer 25-minütigen Höhlenführung werden Sie auf gut ausgeleuchteten und bequem zu begehenden Wegen durch die 212 m lange Tropfsteinhöhle geführt. Ihr Höhlenführer weiß alles über „seine“ Höhle und freut sich über Ihre Fragen.

426

bekannte Höhlen gibt es im
Biosphärengebiet Schwäbische Alb.



Der große Abendsegler - eine von mehreren Fledermausarten, die regelmäßig in der Höhle überwintern.

die Geschichte des „Schwarzen Vere“, der früher mit seiner Räuberbande hier sein Unwesen trieb.

Wer möchte, stärkt sich danach im gemütlichen Höhlenrasthaus oder grillt auf dem angrenzenden Grillplatz mitgebrachte Leckereien. Für Kinder gibt es einen Spielplatz zum Toben.

Nicht weit davon und unbedingt einen kleinen Abstecher wert, sind auch das „Steinerne Haus“ und der Filsursprung. Für Ihr leibliches Wohl wird bei den Biosphärengebern in Westerheim gesorgt.

i

Themenschwerpunkte:

- Geologie
- Höhlen
- Karst

Öffnungszeiten:

Ausstellung Außenbereich: ganzjährig
Rasthaus und Höhle:
Von Palmsonntag bis Mitte November

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Internetseite des Höhlenvereins.

Gruppen nach Voranmeldung möglich

Anfahrt & Kontakt:

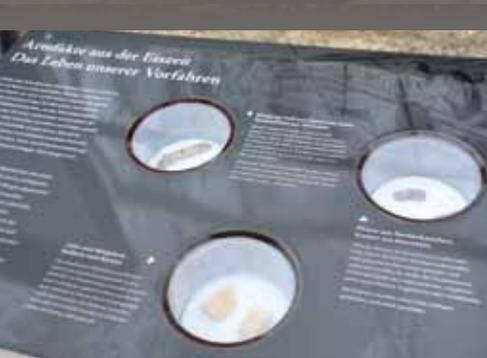
Schertelshöhle Westerheim
Im Gwann 1, 72589 Westerheim
Tel. 07333 7845
www.schertelshoehle.de

Die Höhle ist um Westerheim aus allen Himmelsrichtungen kommend ausgeschildert.



Großes Foto: Der große Außenbereich zum Lernen, Zuhören, Ausprobieren und Mitmachen

Links: Funde aus der Eiszeit Mitte: Eindrucksvolle Lichtspiele im Durchbruchtrichter Rechts: Idyllischer Platz vor der Höhle





Großes Foto: Der Listhof von oben

Links: Natur entdecken mit allen Sinnen Mitte: Die Ziegen freuen sich über die liebevolle Betreuung Rechts: Wahrnehmungsübung: mit verbundenen Augen durch den Wald



Für jedes Alter, rund ums Jahr - Umweltbildungszentrum Listhof

Die Natur mit allen Sinnen aktiv zu erleben, am Rand des Naturschutzgebiets bernachten, mit der Gelbbauchunke auf du und du, den Apfelsaft selbst herstellen, ihn anschließend genießen und zu lernen, wie eigentlich eine Biogasanlage funktioniert - dies sind nur ein paar wenige Punkte unserer Angebotsvielfalt.

Zum unvergesslichen Erlebnis wird Umweltbildung am Listhof Reutlingen. Für alle Altersgruppen bieten wir Ihnen Führungen und Aktionen zu den unterschiedlichsten Themen der Natur, der Ernährung und zum Thema „Erneuerbare Energien“. Der Sonnengarten, das Krabbeltierhaus und das Naturschutzgebiet Listhof sind nur einige Highlights, die sie bei einem Besuch erwarten.

70+36+112+29+20

Vogel-, Schmetterlings-, Wildbienen-, Ameisen- und Libellenarten gibt es im Naturschutzgebiet Listhof.

Im Jugendgästehaus erleben Schulklassen ein einmaliges Umweltschullandheim. Beobachten Sie Fledermäuse und den Biber am Abend und hören sie das Käuzchen bei einem mehrtägigen Aufenthalt bei Tagungen und Fortbildungen. Verstehen und erleben Sie die ganze Bandbreite der nachhaltigen und erneuerbaren Energien (Windkraft, Wasserkraft und Biogas) und



Kinder entdecken das vielfältige Leben im Tümpel

begreifen Sie die Themen spielerisch anhand praktischer Aufgaben.

Weitere Angebote: Naturgeburtstag, Naturferien, Grillstellen, Zeltplatz, Gästehaus, Wassergarten, Bauerngarten, Erlebnisgarten, Amphibien- und Reptilienschau-gehege, Niederseilparcours, Hühner, Ziegen und Esel. Im Krabbeltierhaus können Sie die faszinierende facettenreiche Welt der einheimischen Wildbienen, Ameisen, Schmetterlinge, Libellen und anderer Krabbeltiere beobachten und erforschen.

Der Listhof ist Kompetenzzentrum für Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Erneuerbare Energien und Biologische Vielfalt (Biodiversität).



Themenschwerpunkte:

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Spielerisches Lernen
- Biodiversität
- Erneuerbare Energien
- Naturerfahrungen

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 08.00 - 16.00 Uhr
 Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr
 Sonntage (Mai-Oktober): 13.00 - 17.00 Uhr
 Krabbeltierhaus:
 April - Oktober
 Freitag: 13.00 - 16.00 Uhr
 Sonntag: 13.00 - 17.00 Uhr

Anfahrt & Kontakt:

Umweltbildungszentrum Listhof
 Friedrich-List-Hof 1
 72770 Reutlingen
 Tel. 07121 270392
www.listhof-reutlingen.de



Den Wald begreifen mit Kopf, Herz und Hand - Waldschulheim Indelhausen

Das Waldschulheim Indelhausen ist eine Umweltbildungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg. Als außerschulischer Lernort zum Thema Wald und Natur wird die ehemalige Dorfschule jährlich von über 1.200 Schülern und Lehrern aufgesucht.

Bei leckerer Vollverpflegung kommen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7-9 zu ein- bis zweiwöchigen Schullandheimaufenthalten ins malerische Lautertal, um den Wald als Lebensraum, Erholungsort und Produktionsstätte des ökologischen Rohstoffs Holz zu begreifen. Die leitenden Förster und Waldpädagogen bieten eine vielfältige Mischung aus einfachen Waldarbeiten, waldpädagogischen Programmpunkten und Ausflügen sowie Spiel, Spaß und Sport.



Ein engagiertes Team: die Betreuer des Waldschulheims

punkt. An Wochenenden und in den Ferien steht das freundlich gestaltete 65-Betten-Haus in eingeschränktem Umfang auch Vereinen und Gruppen ab 25 Personen als Seminarstätte zur Verfügung.

Das Waldschulheim verfügt dazu über eine Gymnastikhalle, ein Volleyballfeld, Tischtennisplatten und zwei Kletterwände sowie eine zeitgemäße Medienausstattung. Die Unterbringung erfolgt in gepflegten Mehrbettzimmern, bei der Vollverpflegung werden biologische, regionale und fair gehandelte Produkte bewusst mit einbezogen.

Baumarten- & Walderlebnispfad

stehen allen Besuchern offen.

Die aktive Mitarbeit im Wald bringt den Kindern viel Freude, tolle Erfahrungen und wesentlich günstigere Aufenthaltskosten. Kürzere Walderlebnistage gibt es für die Klassenstufen 4-6. Hier steht das Walderleben mit allen Sinnen im Mittel-

i

Themenschwerpunkte:

- Ökosystem Wald
- Praktikum im Forstbetrieb
- Spiel, Spaß und Sport
- Walderlebnistage
- Seminarstätte

Termine:

Ganzjährig nach vorheriger Vereinbarung (Sommer- und Winterpause)

Anfahrt & Kontakt:

Waldschulheim Indelhausen
Eichbühl 1
72534 Hayingen-Indelhausen

Kreisforstamt Reutlingen
Schloßhof 4
72525 Münsingen
Tel. 07381 93977321
www.Waldschulheim-Indelhausen.de

Großes Foto: Der Eingangsbereich mit dem großen Tipi

Links: Wacholderheidenpflege mit Astscheren Mitte: Schwalbenschwanz auf Wiesensalbei Rechts: „Sortieraufgabe“ auf dem Lärchenstamm



Partner

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Wege zum Wein: Für alle Sinne - Weinbaumuseum Metzingen

Wahrscheinlich waren es die Römer, die den Wein nach Metzingen gebracht haben - so ganz genau weiß man das allerdings nicht. In jedem Fall ist er ein besonderer Tropfen mit spannender Geschichte, die Ihnen am stilvollsten das Weinbaumuseum auf dem Metzinger Sieben-Keltern-Platz verrät.

Ein einmaliges historisches Ensemble bilden die sieben Metzinger Keltern. Zwei der Gebäude haben heute noch einen besonderen Bezug zum Weinbau: die Vinothek und das Weinbaumuseum. Inhaltlich und didaktisch komplett neu gestaltet wird Weinbau hier zum Erlebnis: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken. Legen Sie selbst Hand an: Viele interaktive Stationen laden ein, eigene Erfahrungen zu machen. So erschließt sich Geschichte verständlich und nachvollziehbar mit einer



Nostalgische Utensilien modern präsentiert

finden Sie hier. Das Ganze runden Sie am Besten mit einer Weinprobe ab, für die Kinder gibt es leckeren Traubensaft.

Die ideale Ergänzung zum Weinbaumuseum ist der Weinerlebnisweg. Ein wesentliches Augenmerk liegt dabei auf der Natur in und um die Weinberge. Die vielfältigen Informationen und Installationen werden die Besucher überraschen, verwundern, unterhalten und Lust auf den Genuss der Weine machen.

Aber auch Kurioses zum Weinfrevel oder Erstaunliches über das Traubenpressen mit dem über 350 Jahre alten Kelterbaum

i

Themenschwerpunkte:

- Wein
- Weinbau

Öffnungszeiten:

Ganzjährig
Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 11.00 - 14.00 Uhr
Sonntag: 14.00 - 17.00 Uhr
Jeden ersten Sonntag im Monat öffentliche Führung um 14.00 Uhr. Führungen und Gruppen auf Anmeldung.

Anfahrt & Kontakt:

Weinbaumuseum Metzingen
Kelternplatz
72555 Metzingen
Tel. 07123 925326
(Touristinformation Metzingen)
www.weinbaumuseum-metzingen.de

Großes Foto: Das Weinbaumuseum in der Herrschaftskelter Links: Eine von sieben historischen Keltern
Mitte: Reife Trauben versprechen einen vollmundigen Wein Rechts: Museumsführung mit Weinprobe





Erlebnis pur - Höhle, Mühle, Kulinarik - Wimsener Mühle

Idylle pur erwartet den Besucher der Wimsener Mühle. Landschaftlich malerisch gelegen bildet sie mit der Wimsener Höhle und dem historischen Gasthof Friedrichshöhle ein Ensemble, das einzigartig ist für die Region. Erleben Sie die Kombination aus Natur, Kultur und Kulinarik auf höchstem Niveau.

Die Wimsener Mühle ist eine achtsam restaurierte Bannmühle aus dem 11. Jahrhundert und gehörte zum Anwesen des Klosters Zwiefalten. Die zum Dank für Verhandlungen mit Napoleon übereigneten Gebäude werden vom heutigen Nachfahren gewissenhaft bewahrt. Wo früher gelebt und gearbeitet wurde, genießen Sie heute vielfältige kulturelle Angebote wie hervorragende Konzerte oder bemerkenswerte Kunstausstellungen.



Fantastische Höhlenwelt

600

Liter Wasser pro Sekunde schüttet die Achquelle durchschnittlich aus.

werden aufgezeigt. Wunderbare Exponate präsentieren die gesamte Bandbreite der Müllerei aus vergangenen Tagen.

Der anschließende Besuch der einzig mit dem Boot befahrbaren Höhle Süd-deutschlands ist ein Erlebnis für Jung und Alt. Kopfeinziehen heißt es an manchen Stellen, sonst gibt's Beulen.

Unser Biosphärgastgeber im historischen Gasthof Friedrichshöhle mit seiner köstlichen regionalen Küche freut sich auf Sie.



Themenschwerpunkte:

- Mühlenbewirtschaftung
- Wasserkraft
- Höhlenforschung

Öffnungszeiten:

April - Oktober täglich
November geschlossen
Dezember - März an Sonntagen

Anfahrt & Kontakt:

Wimsener Mühle
Wimsen 1
72534 Hayingen-Wimsen
Tel. 07373 915260
www.wimsen.de

Großes Foto: Die Ausstellung wurde behutsam in die restaurierte Mühle integriert

Links: Das Modell funktioniert mit richtigem Wasser Mitte: Historisches über die Wimsener Mühle Rechts: Die Müller erzählen aus ihrem Alltag





Tradition in Pfullingen - Württembergisches Trachtenmuseum

Seit 2012 ist das Württembergische Trachtenmuseum Informationszentrum des Biosphärengebietes Schwäbische Alb und nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Zeit - rund um Trachten und Bräuche aus dem einstmaligen Königreich Württemberg.

Im ehemaligen Wohnbereich der Baumannschen Mühle befindet sich das sehenswerte Museum, das als Attraktion eine über vier Stockwerke reichende funktionsfähige Schäumühle beherbergt. Der Schwäbische Albverein präsentiert die Kleidungs- und Brauchgeschichte der ländlichen Bevölkerung vom 18. bis 20. Jahrhundert des Königreichs Württemberg.



Nostalgische Kinderwagen wecken viele Erinnerungen

Tradition trifft auf Moderne

Hier geht es nicht unbedingt um die kostbarsten und schönsten Trachten, sondern um Trachten als Teil der Alltagskultur. Bänder, Hauben und Tücher sowie deren Herstellung ergänzen dieses Bild. Im Dachgeschoss werden Alltagssituationen wie Dorftratsch, Hochzeitsbräuche und die Mode im Dorf des 19. Jahrhunderts lebendig. Seien Sie Zeuge alltäglicher Gespräche, wie sie vermutlich tatsächlich in einem oder anderen Dorf stattgefunden

haben. Erleben Sie interaktiv die regionalen Unterschiede der Trachtenmode, die erstaunlich breit gefächert sind. Jährliche Sonderausstellungen greifen Themen zur Kleiderforschung auf.

Pfullingen ist aber auch sonst eine Reise wert: Unbedingt sehenswert ist das Mühlenmuseum in der Baumannschen Mühle, das Stadtgeschichtliche Museum im Schloßle, das bezaubernde Klarissenkloster, die spätgotische Martinskirche, der originelle Schönbergturm und der historische Marktplatz mit Marktbrunnen und Fachwerkhäusern. Auch der Pfullinger Sagenweg lädt Sie mit seinen liebevoll gestalteten Figuren in die Vergangenheit ein.



Themenschwerpunkte:

- Trachten
- Brauchtum
- Mühlen

Öffnungszeiten:

Mai - Ende Oktober
Sonn- und Feiertage: 14.00 - 17.00 Uhr
Führungen ab 10 Personen nach
Vereinbarung jederzeit möglich

Anfahrt & Kontakt:

Württembergisches Trachtenmuseum
Josefstraße 5/2
72793 Pfullingen

Stadt Pfullingen
Marktplatz 5
72793 Pfullingen
Tel. 07121 7030-410
tourismus@pfullingen.de
www.pfullingen.de

Großes Foto: Prächtige Kopfspitze und bestickte Hauben Links: Das alte Bauernbett und der Schrank sind der Blickfang in der mittleren Etage
Mitte: Das alte, liebevoll restaurierte Gebäude liegt direkt an der Echaz Rechts: Junge Frauen in evangelischer Tracht im Gespräch über die bevorstehende Hochzeit





Spielerisch das Biosphärengebiet entdecken Das NABU-Biosphärenmobil

Was ist ein Biosphärengebiet? Was sind die Besonderheiten der Schwäbischen Alb? Was haben Wollpullover mit Blumenwiesen zu tun? Mit dem NABU-Biosphärenmobil möchte der NABU Antworten mit jeder Menge Spaß, Erlebnis und Entdeckerfreude bieten.

Das Biosphärengebiet kommt zu den Menschen - das ist die Idee, die dem NABU-Biosphärenmobil zugrunde liegt. Als aufwändig und technisch hochwertig ausgebauter Sprinter mit verschiedenen Erlebnis-, Entdecker- und Informations-elementen spricht das unterhaltsame Biosphärenmobil Menschen aller Altersklassen an. Überall, wo der Sprinter mit seiner außergewöhnlichen Gestaltung auftaucht, weckt er Aufmerksamkeit und Neugierde.

12 x 6m

eben und möglichst sonnig; Der ideale Standort für das Biosphärenmobil



Das NABU-Mobil vor herrlicher Kulisse

Die Informationen sind so aufbereitet, dass sie auch Kinder und Erwachsene ohne Vorwissen verstehen - kurzweilig und informativ. Drei Entdeckerstationen, immer wieder mit unterschiedlichen Themen bestückt, laden Kinder zum Forschen und Basteln ein.

Ein Pavillon mit Infowänden und so genannte „Entdeckertische“ rund um das Biosphärenmobil ziehen Groß und Klein genauso in ihren Bann wie Puzzle, Fühlkasten, Solarspielzeug und -kocher oder verschiedene interaktive Programme am Bildschirm.

Technik und Ausrüstung verbirgt sich im Inneren des Mobils. Weitgehende Autonomie erlaubt eine bordeigene Photovoltaikanlage, die alle elektrischen Einrichtungen wie Notebook, 32-Zoll-Bildschirm und Lautsprecher autark mit Strom versorgt.

i

Themenschwerpunkte:

- Besuch von Märkten, Festen, Messen und Schulen (3. bis 6. Klasse) in und um das Biosphärengebiet
- Sechs unterschiedliche Themenschwerpunkte für Schulklassen
- Pavillon mit Informationsmaterial zum Biosphärengebiet und NABU
- Entdeckerpass mit Gewinnen
- Schulbesuche sind anrechenbar für das Junior Ranger Kid-Programm des Biosphärengebiets

Öffnungszeiten:

Ende März bis Anfang November
An Werktagen nach Vereinbarung

Anfahrt & Kontakt:

NABU Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Brigitte Spiegler-Lang (Mobilkoordinatorin)
Tel. 07129 141790
brigitte.spiegler-lang@web.de
www.nabu-biosphaerenmobil.de



Großes Foto: Rätseln beim Biosphären-Puzzle

Links: Die Mitarbeiter im Gespräch Mitte: Das NABU-Biosphärenmobil Rechts: Groß und Klein beim Miträtseln





**BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIFTUNG**
Wir erleben Zukunft

**MYTHOS
SCHWÄBISCHE
ALB**
Landkreis
Reutlingen

**Landkreis
Esslingen**

albdonaukreis
GeoPark Schwäbische Alb

**Schwäbische
Alb!**

**WIR
SIND
SÜDEN.**
BADEN-
WÜRTTEMBERG

Impressum

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb · Biosphärenallee 2-4 · 72525 Münsingen · Tel. 07381 932938-0 · biosphaerengebiet@rpt.bwl.de

Bildnachweis

Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Pesch Graphic Design, Dieter Ruoff, Dietmar Nill, Christoph Brückner, Katrin Ströhle, Ralph Koch, Sven Falk, Reiner Enkelmann, Stephan Kube, Edition Boiselle, Daniela Schwarzbart, Peter Münch, Foto Design Lenger, Schwäbische Alb-Bahn. Höhlenverein Westerheim, Bernhard Ziegler, Waldschulheim Indelhausen, Förderkreis Metzinger Keltern e.V., Förderverein Obstbaumuseum Glems e.V., Kurverwaltung Bad Urach, Agentur Maichle-Schmitt, Gemeinde Zwiefalten, Wolfgang Bohn, Steffen Schretzmann, Ingrid Eberhardt-Schad, Stadt Pfullingen, Gisela Geprägs, Adelheid Schnitzler, Stadt Bad Urach, Vero Bobke, Stefan Metzler, Stadt Metzingen, Jochen Krohmer

Nationale
Naturlandschaften



Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de